

# Arbeit und Ausbildung für Afghanistan: am Beispiel der Afghan Textile Company



Das Firmenlogo der Afghan Textile Company



Die Gebäudestrukturen sind teilweise stark zerstört. Aber die Aufräumarbeiten haben begonnen. Das untere Bild zeigt Arbeiter und Angestellte in der Kantine



## Historie

1929: Gründung der Afghan Textile Company (ATC)

1953 wurde mit der Planung und Errichtung der Textilfabrik Gulbahar (Spinnerei und Weberei, Ausrüstung) begonnen und 1959 in Betrieb genommen. Die Produktion der ATC bestand aus gebleichtem, gefärbtem und bedrucktem Baumwoll- und Zellstoffgewebe. Alle Produkte waren für den Inlandsverbrauch vorgesehen.

Die ATC hat für die Finanzierung ihrer Projekte unter anderem einen 30-Millionen-DM-Kredit der Frankfurter Kreditanstalt für Wiederaufbau in Anspruch genommen und ordnungsgemäß und fristgerecht zurückgezahlt. Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) unterstützte die ATC elf Jahre lang. 27 deutsche Entwicklungshelfer waren in Gulbahar. Zusätzlich wurden Fachkurse und Sonderschulungen für das Management angeboten.

## IG Metall-Netzwerk für den Wiederaufbau des afghanischen Textilbetriebs in Gulbahar

Das IG Metall-Netzwerk unterstützt eine Projektgruppe, die sich für den Wiederaufbau der Afghan Textile Company (ATC), Werk Gulbahar, eingesetzt.

Würde diese Fabrik wieder voll arbeiten, könnten rund 7 000 Menschen dort arbeiten und bis zu 70 000 Menschen bei einer Familiengröße zwischen sieben bis zehn Personen versorgt werden.

Ehemalige Mudjahedins könnten durch den Wiederaufbau dieser Fabrik wieder in die Zivilgesellschaft integriert werden.

**Aber:** Eine ganze Generation an Facharbeitern und Ingenieuren fehlt für den Wiederaufbau.

Eine Ausbildungswerkstatt für den gewerblich-technischen Bereich wurde zerstört.

Der Wiederaufbau der Hauptwerkstatt zur Demontage und Reparatur von Textilmaschinen und die Wiederherstellung der Stromversorgung sind ebenso erforderlich.

## Ist Hilfe zur Selbsthilfe möglich?

Auf dem Workshop am 4. September 2002 soll in Düsseldorf über Hilfsmöglichkeiten der beteiligten Organisationen beraten werden. Ziel ist es, einen Runden Tisch von Experten zum Wiederaufbau der Afghan Textile Company zu bilden.

## Einschätzungen

Es ist offensichtlich, dass eine Aufnahme der Textilproduktion von allen beteiligten Stellen in Afghanistan nicht nur als wünschenswert eingeschätzt wurde, sondern als marktzwingend angesehen wird.

Ein Neuanfang erfordert mehr als nur Sichtung-, Aufräum- und Ausbesserungsarbeiten. Die technische Aus- und Fortbildung von Personal muss sofort mit den ersten Maßnahmen beginnen. Ein Studium im deutschsprachigen Raum ist -wie früher- auch jetzt dringend anzuraten.

Ein Neubeginn der Gesellschaft wird erst ermöglicht, wenn die beantragten Maßnahmen der personellen Hilfe durch Deutschland bewilligt und begonnen werden. Den deutschen Textilmaschinenherstellern muss hier eine gemeinsame Kooperation angeboten werden.

Franz Fischer, Entwicklungshelfer, IG Metall-Netzwerk



In der Spinnerei: teilweise noch funktionsbereit



Weberei-Maschine: derzeit nicht einsatzbereit



In der Färberei: Anlageteile sind noch erhalten. Unten die frühere Lehrwerkstatt

